

Angebot: „Das gleiche Regel-Spiele-Paket für Kita und Grundschule“
Ein Baustein des Projektes „Lernen durch Spielen“ der Rußheideschule



Protokoll vom 3. Lenkungstreffen

am 17.01.2018 im Alten Rathaus, Esteliraum

Protokoll: Andrea Bienias

Anwesend: (Universität Bielefeld) Fr. Holler-Nowitzki, Hr. Rathmer; (Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention) Hr. Wörmann; (Bildungsbüro) Fr. Schwarz; (Schulamt für die Stadt Bielefeld) Fr. Trachte; (Stieghorstschule) Fr. Gündogdu-Polat, Fr. Hauptmeier; (Stieghorst KiTa) Fr. Büsselberg - Burghoff, Fr. Niemann; (KiTa St. Bonifatius) Fr. Rohrandt; (KiTa Butterkamp) Fr. Wittig; (Sudbrackschule) Fr. Reiske, Fr. Bernhard, Fr. Blase; (Ev. KiTa Lydia) Hr. Osterheider; (KiTa Kamphof) Fr. Starke; (KiTa Tomas) Fr. Matheiler; (KiTa Die Schatzinseln e.V.) Fr. Wünscher; (Rußheideschule) Fr. Ruh, Fr. Mücke, Fr. Bienias; (Kath. KiTa St. Meinolf) Fr. Klaus, Fr. Heinze; (Ev. Kindergarten Apostel) Fr. Kroll; (Kath. KiTa Liebfrauen) Fr. Krampe, Fr. Hahn; (Grundschulverband Hellingskamp) Fr. Heinrich, Fr. Heitmann; (Kath. KiTa St. Josef) Fr. Schröder; (Volkeningschule) Fr. Wiencke; (FZ Haus Pustebblume) Fr. Wiencke; (GS Windflöte) Fr. Kochjohann; (Kuhlo-RS, ZfSL Bielefeld) Fr. Lethmathe-Henkel.

Entschuldigt fehlen: (Stiftung Diamant-Software) Fr. Schulz, (KiTa Oberer Esch) Fr. Koepke.

1. Absprachen zum weiteren Ausbau des Netzwerks

1.1 Informationen und Absprachen

Julia Mücke erläutert, dass sich das Netzwerk um den Baustein „Das gleiche Regel-Spiel-Paket für KiTa und Grundschule“ enorm erweitert hat und welche Einrichtungen aktuell beteiligt sind. Dies wird mithilfe eines Stadtplans visualisiert. In letzter Zeit haben sich die Grundschule Windflöte mit der KiTa Windflöte und die Volkeningschule mit der KiTa Haus Pustebblume und der KiTa Oberer Esch angeschlossen. (Herzlich Willkommen! ☺ Sie erhalten einige Praxishilfen und die Protokolle vergangener Treffen per Mail.)

Einrichtungen, die schon länger in der Kooperation sind und entsprechend auf Erfahrungen zurückgreifen können, werden gebeten bei Anfragen eine Multiplikatorentätigkeit wahrzunehmen. Das bedeutet über den Baustein mit seinen Strukturen und Vereinbarungen zu berichten und Erfahrungen oder ggf. Praxistipps weiterzugeben. Also interessierte Einrichtungen beratend zu informieren oder im Stadtbezirk eigeninitiativ Kontakt mit Einrichtungen aufnehmen, zu denen man sich eine Vernetzung wünscht.

Durch die Rußheideschule erfolgen weiterhin die Fortbildung, die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung und die Ausgabe der Spiele. Selbstverständlich können Fragen und Anregungen immer auch an das Projektteam der Rußheideschule gerichtet werden.

1.2 Austauschphase und Zusammenfassung der Ergebnisse

➔ In den Kooperationsgruppen wird beraten, ob sich das Netzwerk zukünftig noch erweitern soll und an welcher Stelle ggf. Kontakte aufgenommen werden.

Die aktuellen Kooperationen werden dadurch erleichtert, dass es in den Einrichtungen feste Ansprechpartner(innen) gibt und man sich inzwischen gut kennt. Die Abläufe sind vertraut, was bei der Vorbereitung (Kennenlernen der Spiele, „Spielalltag“, Ausbildung der Spieleleiter(innen)),

Pflege der Materialien, ...) und der Durchführung der Spieltreffen (Gruppenfindung, Räumlichkeiten, Zeitrahmen) sehr hilfreich ist.

Die meisten Schulen haben sich mit genau so vielen KiTas zusammengeschlossen, wie sie Klassen in einem Jahrgang haben. Dies, so wird übereinstimmend erklärt, hat sich sehr bewährt. Die Anzahl der gemeinsamen Treffen erscheinen gerade genau passend und können trotz allgemein wahrgenommenem Termindruck gut stattfinden. Aus zeitlichen Gründen ist hier aber eine Grenze erreicht, so äußern einige KiTas übereinstimmend. Einzelne KiTas überlegen, die Arbeit mit dem Spiele-Paket intern zu erweitern, indem sie vermehrt Eltern-Kind-Spiele-Nachmittage anregen.

Über folgende Frage wird beraten:

➔ Nehmen an den Besuchen alle Vorschulkinder einer KiTa teil, oder nur diejenigen, die an der Partner-Schule angemeldet werden?

Für die Teilgruppe spricht, dass durch die kleine Gruppenstärke die Räumlichkeiten besser ausreichen. Dagegen spricht, dass alle Vorschulkinder wertvolle Erfahrungen sammeln und einen Eindruck vom Schulleben bekommen können, unabhängig davon, welche Grundschule sie später besuchen werden. Der Besuch in der Partner-Grundschule kann durchaus auch die Orientierung für die Schulanmeldung unterstützen, weil Kinder und Eltern einen näheren Bezug zur Schule bekommen und die Kooperation durch das Spiele-Paket begrüßen. Darüber hinaus kommt es vielfach vor, dass Vorschulkinder das „gleiche Regel-Spiel-Paket“ nach der Einschulung in eine andere Grundschule trotzdem fortführen können, weil diese Schule es auch anbietet. Beispiel: Von der KiTa St. Meinolf mit der Rußheideschule in die Volkeningschule.

Ab sofort ist auch die KiTa „Die Schatzinseln e.V.“, vertreten durch Iris Wünscher, Teil des Netzwerks und arbeitet als vierte KiTa mit der Sudbrackschule zusammen. (Auch Ihnen herzlich Willkommen! ☺)

Frau Heinrich vom Grundschulverband Hellingskamp überlegt, den Baustein „das gleiche Regel-Spiel-Paket für KiTa und Grundschule“ auch am zweiten Standort vorzustellen und möglicherweise auszubauen.

Für Einrichtungen, die gerade recht neu mit dem Netzwerk starten, ist ein unmittelbarer weiterer Ausbau verständlicherweise noch nicht angedacht. Dies geschieht möglicherweise, wenn sich die Arbeit mit dem Spiele-Paket etabliert hat und erste Erfahrungen gemacht wurden.

2. Informationen für alle Einrichtungen zur Vertiefung

- Sie können für jede Einrichtung einen zweiten Satz des Spiele-Pakets bekommen, wenn es für die Elternarbeit der zukünftigen Schulanfänger(innen) und die Ausleihe eingesetzt wird.
- In den Rückmeldebögen wurde häufig der Wunsch geäußert, das bestehende Spiele-Paket um weitere Spiele zu vergrößern. Die Kooperationsvereinbarung umfasst genau diese Spieleauswahl, daher ist das erstmal nicht möglich. Wenn aber trotzdem Interesse für die Anschaffung anderer Spiele besteht, sollten Sie Kontakt mit dem Fachgeschäft Bökenkamp in Schildesche aufnehmen. Hier erhalten Sie gute Beratung und evtl. etwas Preisnachlass.
- Hilfreiches Material: Es wurden Schilder erstellt, die die einzelnen Schritte einer Spielzeit gut visualisieren und als Unterstützung in der Durchführung dienen können. Die Karten werden als Datei zur Verfügung gestellt.
- Nutzen Sie die Möglichkeit sich bei dem Projekt „Spielen macht Schule“ – eine Initiative von „Mehr Zeit für Kinder“ für weiteres Spielmaterial zu bewerben. <http://www.spielen-macht-schule.de/> Der Bewerbungszeitraum startet etwa im Zeitraum Februar/März. Die

Spielekonzepte der Sudbrackschule, Stieghorstschule und Rußheideschule sind bereits ausgezeichnet und gefördert worden.

Wenn Sie Unterstützung für die Konzeptentwicklung benötigen, kommen Sie gerne auf Dorothea Ruh zu. Anregungen: „Spielen am Nachmittag“ für OGS oder Spielothek für KiTas.

- Falls Ihre Spiele aus dem Spiele-Paket in den Einrichtungen inzwischen zu stark beschädigt sind, können sie im Austausch Ersatzspiele bekommen. Bitte nehmen Sie dazu Kontakt mit dem Projektteam der Rußheideschule auf.

Falls Kleinigkeiten verloren oder kaputt gegangen sind, können Sie bei den Verlagen Ersatzteile bestellen.

3. Neue Kooperationsvereinbarung

Eine geänderte Fassung der Kooperationsvereinbarung ist erstellt worden. In dieser kann der Beginn der Zusammenarbeit frei eingetragen werden. Das Ende ist offen, jedoch mindestens auf zwei Jahre zugesichert.

4. Spielewelt 2018

Wie auch in den vergangenen Jahren, wird „Das gleiche Regel-Spiel-Paket für KiTa und Grundschule“ bei der Spielewelt präsentiert. Es wird daher wieder um die Mithilfe bei der Betreuung unseres Standes gebeten. Die Organisation geschieht über Helferlisten. Auf- und Abbau übernimmt wieder das Projektteam der Rußheideschule.

Die zweitägige Spielewelt findet an einem Wochenende im November in der Ravensberger Spinnerei statt.

5. Fragen/Austausch

Fr. Schwarz regt an, sich für die Finanzierung von Spielen oder Mobiliar beim Bielefelder Bildungsfond zu bewerben. Bis zu 2000€ Fördergeld. Der Start der Ausschreibung wird durch den Mailverteiler bekanntgegeben.

Hr. Rathmer berichtet von den Seminaren der Lehramtsstudierenden in der Universität Bielefeld. Hier spielten Kinder als Spieleexperten mit Studierenden zusammen. Im Rahmen des Seminars haben Studierende auch eigene Spiele entwickelt. Das Beispiel „Schattenspiel“ wird vorgestellt. Es umfasst ein Buch, alle Materialien, einen didaktischen Kommentar und Fragekarten.

Fr. Holler-Nowitzki und Hr. Rathmer informieren, dass Studierende im Modul „Differenz und Heterogenität“ eine Praktikumszeit von 80 Stunden absolvieren und diese sowohl in Schulen, als auch in KiTas leisten können. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte Fr. Holler Nowitzki (birgit.holler-nowitzki@uni-bielefeld.de).

Es wird angemerkt, dass nicht alle Einrichtungen die Einladung zum Lenkungstreffen über den Mailverteiler bekommen haben. Dies wird von Seiten des Projektteams der Rußheideschule geprüft, könnte sich möglicherweise aber auch in den Mail-Einstellungen begründen.

6. Neuer Termin

Das 4. Lenkungstreffen findet am **03.04.2019 um 09.00 Uhr** statt. Den Veranstaltungsort erfahren Sie rechtzeitig.

Es wird darauf hingewiesen, dass diesem ein **Arbeitstreffen in den Kooperationsteams** vorangehen soll, bei dem Fragestellungen diskutiert und Ergebnisse festgehalten werden sollen. Auf dieser Grundlage soll das 4. Lenkungstreffen wieder Gelegenheit bieten konkrete Praxistipps auszutauschen.